

# Journal-Zeitung

**Einzelpreis 15 Rpf.**

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland - Hallesche Neuzeit Nachrichten

Hallesche Zeitung  
Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhaussstr. 17/17. S.-Zentral 27431. Tel.-Nr. 3421.  
Satzzeitung. Geschäftsleit.: Reichsmittelweg 6, Wöhlsehauptstr. 18, Kanthöhe Str. 10, Gellertstr. 42.  
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Auslieferung.

Monat. Bezugspreis mit Unvollständigkeit gem. Bestimmungen 1,80 RM. und 0,20 RM. Zuzahlung. Durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellung. Abnahmepreis 0,15 RM. Das mm. Die Restmenge 0,90 RM. Das mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 15.

88. Jahrgang

Halle (Saale)

Freitag, 24. November 1933

Nummer 275

## Neues Störungsfeuer aus Paris. Hehmeldungen gegen die durch den Führer angebahnte Verständigung.

Die ausgezeichnete Wirkung, die die Veröffentlichung des Hiller-Interviews in der französischen Presse gehabt hat, wird von dem „Petit Parisien“ auf einen neuen verleumderischen Angriff auf die Glaubwürdigkeit Deutschlands benutzt. Zwar ist es der deutschen Abwehrpropaganda eben erst gelungen, eine solche Streichlose als unmöglich nachzuweisen.

Gleichwohl veröffentlicht das Blatt ein angeblich neues deutsches Dokument, das Sonderanweisungen an die Agenten der deutschen Propaganda im Ausland über Deutschlands Nichttritt vom Völkervertrag und der Abrüstungskonferenz enthalten soll. Der „Petit Parisien“ erklärt, daß dieses Dokument die wahren Gründe für Deutschlands Ausscheiden aus dem Völkervertrag enthalte, nämlich den Wunsch, von den militärischen Verpflichtungen des Versailler Vertrages zu befreien und die Ablehnung ausländischer Rüstungskontrollen wirksam zu begründen und endlich das Eingeständnis, daß Deutschland neue Mittel zur Kriegsführung besitze, die nicht im Versailler Vertrag enthalten und leicht zu verbergen seien.

Es braucht nicht erst besonders betont zu werden, daß diese Veröffentlichungen von Anfang bis zu Ende erlogen sind. Sie sind lediglich zu dem Zwecke erdacht, die sich anbahnenden besseren Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland zu tören. Ihre Wirkksamkeit ist umso verderblicher, als der „Petit Parisien“ eines der verbreitetsten Blätter Frankreichs ist und eine große Wirkungsmöglichkeit auf die französische Öffentlichkeit besitzt. Das Blatt will sich, wie wir hören, nicht mit diesem einen Fall von „Enthüllungen“ begnügen, sondern fünft bis noch mehrere Artikel an, die in der gleichen Richtung liegen sollen. Man wird also wissen, daß man in Zukunft solche Nachrichten als das zu betrachten hat, was sie sind: Störungsfeuer gegen die sich anbahnende deutsch-französische Verständigung, deren Fortschritt neben Reichsführer von Papen in erster Linie unter Führer persönlich geworden ist.

Der Berliner Scherl-Verlag hat 50 000 Markt für die Aufführung dieser ungeheuerlichen Brunnenermittlung ausgesetzt. Die Berliner Presse hebt überhimmlisch hervor, daß mit dieser Rede nur das Gesicht der Pariser Klonenfabrik

antenn betrieben würde und daß das französische Volk selbst, das friedlich ist, neue Aufklärung fordern müßte.

**Frankreichs Frontgeneration.**  
Zusammenfassung zum Kanzler-Interview.  
Bernard de Vinon, der als erster französischer Journalist eine Unterredung mit Reichsführer Adolf Hitler hatte, gibt in der „L'Information“ seiner besonderen Erfahrungen über die Aufnahme der Ausführungen des Kanzlers in Frankreich Ausdruck. Von allen Seiten, insbesondere aus Kreisen ehemaliger Kriegsteilnehmer, seien ihm aufrichtige Zustimmungungen überliefert worden.

**2. Deutscher Juhartillerietag in Dresden.**  
Der „Waffensieger der Deutschen Schwermere Artillerie“ hat beschlossen, den 2. Deutschen Juhartillerietag 1934 vom 1. bis 4. Juni in Dresden abzuhalten.

## „Unzerreißbare Schürze“

Das „Verdun der Zukunft“ bei Naden.

Schlägt man um Nüßlich mit dem Maßmesser von etwa 30 Kilometer einen Kreis, so berührt er — im Norden beginnend — das im Einzugsfeld Hollands gelegene Münsterland, die alte, deutsche Stadt Aachen und die vom Rhein losgetrennten, von Belgien anackernten Städtchen Euren und Matmeed. Der in diesem Halbkreis gelegene Raum ist es, den Belgien fürchtet wie die Pest; denn durch dies Gebiet marschierten 1914 die bösen Deutschen.

Man hat sich zwar seitdem manches geändert und auch die Landkarte zeigt ein anderes Gesicht als damals; Belgiens Grenze — zwischen Naden und der Nordsee — liegt nur noch etwa 65 Kilometer Luftlinie — hat durch die Ausdehnung des Supener Vandes eine bemerkenswerte Ausbuchtung nach Osten hin erfahren. Trotz alledem treibt — wie man weiß — besonders in Belgien das „Sicherheitsfever“ die läppischen Wägen. So wird bekanntlich im Hinblick auf die gemachten Überlieferungen Frankreichs mit größter Energie am Ausbau des belgischen Wehrsystems gearbeitet. Ueber den Gang dieser Arbeiten ist im letzten Jahr auch in Frankreich ziemlich viel berichtet worden, so daß hierauf nicht eingehen nicht erforderlich ist.

Weniger weiß man aber über den emsig fortschreitenden Bau eines Festungswerks, das an der nördlichen Peripherie des vorhin erwähnten Kreises, wenige Kilometer südlich von Aachen im Grenzgebiet angegriffen ist; denn dies Wunderwerk modernster Fortifikation wächst in aller Stille, und mit Argusaugen folgt die belgische Regierung darauf, daß kein unerwarteter Eindringling einen unbedachten Einbruch in die geheimnisvollen Arbeiten in und um die kleine Ortschaft „Eben-Emael“, die gleichzeitig dem neuen Festungswerk seinen Namen geben wird ...

Amsterdamer Berichte müssen zu melden, daß diese Anlagen von Eben-Emael nach ihrer Vollendung das „Verdun der Zukunft“ darstellen werden. Mit allergrößtem Interesse verfolgen die Franzosen die Bauarbeiten; französische Stabsoffiziere in Zivil und Uniform sind beinahe ständig zugegen. Zudem haben sie fast täglich ein Urteil gefällt: Eben-Emael gleicht einer „unzerreißbaren Schürze“ (stablier indechirable) ...

Anderer Erdebaue — selbst die belgischen Ingenieure — müssen sich einer riesigen Fülle von Schwierigkeiten unterziehen, die sie ihre Arbeiten betreffen. In dem kleinen Lande westlich der Maas wenig oder gar nichts zu sehen; so scharf ist die Kontrolle, der furchig sogar ein Warrer und ein belgischer General zum Vorhellen — letzterer öffentlich zum Verhängnis, dem bereits ca. 1000 Werrbeiter in den Folge hatte. So groß ist die Angst vor Spionage, daß man wichtiges Material nur bei Nacht heranschaffen und einbauen läßt.

Auf dem linken Ufer der Maas — etwa 80 Meter über dem Wasserpiegel des Flusses — wird dies Wunderwerk einer Festungsbau treiben, — wenn auch für den Beobachter unsichtbar. Aufgabe von Eben-Emael und seiner Umgebung wird es sein, die gesamte Umgegend im Umkreis von 30 Kilometern zu beherrschen; auch das deutsche Aachen wird noch im Bereich dieser Festung liegen. In erster Linie sichert das Fort die Maasübergänge südlich nach Ost und West das gefährdete Euren und Naden. Der noch im Bereich dieser Festung liegt ein kleiner Ortchen, das „Verdun der Zukunft“ heißt, in dem man sich fertigt, ebe Hiller kommt! ...

Gelingt es einem Feind, die Werke von Eben-Emael zu betreten, so sieht er — soweit sein Auge reicht — Kolonnen von Arbeitern, die eifrig mit Schaufeln, Spaten und Erdlöcher auszuheben, die — bis zu einer Tiefe von 20 bis 30 Metern ausgehohlet — dazu dienen werden, die tiefen Panzerkuppeln für die Geschütze in sich aufzunehmen. In großen Umkreisen ringen um werden Wehrmännchen-Peiler angelegt, die dem Feind verborgen, gleichfalls im Gelände angeordnet — seinen Streifen der Umgebung unbedrungen lassen. Eben-Emael, das moderne Fort der Welt, das „Verdun der Zukunft“ wächst und wird in nicht langer Zeit vollendet sein!

Warum aber, so könnte der fröhliche Laie einwerfen, baut man diese Festung da?

## Das Volk soll kaufen können. Die Deutsche Arbeitsfront fordert Preisentzug.

Die Deutsche Arbeitsfront hat im Einklang mit der D.A.F. und der D.A.R.G. folgenden Aufruf erlassen: „Den Kampf heigern heißt Arbeit schaffen. Arbeitsbeschaffung ist nach wie vor die zentrale Aufgabe aller Wirtschaften. Ein gutes, in das beste Mittel zur Erreichung größter Arbeitsbeschaffung ist die Verwirklichung der Parole: Keine Preise! Großer Kampf! Denn: Das Volk muß wieder kaufen können. Es war immer richtig, die Freiheit heranzustellen, die da lautet: Wer zu kleinen Preisen kauft, kann mehr kaufen. Kaufen ist die Hauptaufgabe, weil: Wer jetzt kauft, am Ausfall hilft! Sofort kaufen ist not, denn wir wissen nur: Ein gutes Geschäft ist die beste Voraussetzung für den Erfolg der Arbeitsfront 1934. Alle müssen mit ihrer Kaufkraft in das Wirtschaftswunder eingeschaltet werden.“

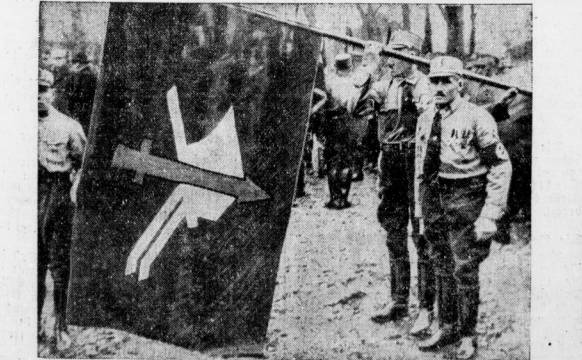
## 8 Zentner Kartoffeln, 15 Zentner Kohle So sorgt das Winterhilfswerk für jede bedürftige Familie.

Der Reichsleiter des Winterhilfswerkes, Reichsstaatsabgeordneter Hilgenfeldt, hat einen eingehenden Vortrag über Grundlagen und Aufbau des Winterhilfswerkes. Vom Winterhilfswerk ist auch der politische Gegner im Lande nicht ausgeschlossen. Man ist sogar soweit gegangen, den Nationalsozialistischen Partei fernzuführen und die aus irgendwelchen Gründen nicht zugehörigen zu entfernen, selbst auszuführen und ihnen die Wägen ins Haus zu bringen. Es gibt keine Partei auf politische Zugehörigkeit, auf Konfession und Rasse. Etwa 1 1/2 Millionen Menschen leisten heute ihrer beruflichen Arbeit einen ausgedehnten ehrenamtlichen Dienst. In den Vereinstätigkeiten arbeiten Angehörige aller Volksparteien nebeneinander; die N.S.-Volkspolizei, der katholische Caritasverband, das Rote Kreuz, die Innere Mission, Seelsorger, Technische Hilfswelle usw.

Der Umfang des Winterhilfswerkes ist schon daraus zu erkennen, daß zwei Millionen Tönnen Kohle im Werte von 50 Millionen Markt im Laufe des Winters verteilt werden sollen. Das ist nicht weniger als acht Hundert der gesamten heutigen Hausbrandversorgung 10 v. H. der Tönnen sind abgegeben worden. Die übrigen 90 v. H. müssen aus den Mitteln des Winterhilfswerkes angekauft werden. An Kartoffeln werden 3 Millionen Zentner verteilt werden, von denen ein erheblicher Teil gegeben werden ist, aber für acht Millionen Markt müssen eingekauft werden. Durch den zentralen Einkauf wird der deutschen Landwirtschaft geboten, das Gesamtanfragen des Winterhilfswerkes wird mit 300 Millionen Markt, veranfaßt. Zu jede Familie acht Zentner Kartoffeln und 12 bis 15 Zentner Kohle erhält, werden auch die Bedürftigen erheblich entlastet. Zu betreten sind noch etwa sechs Millionen Hilfsbedürftige, neben den Arbeitslosen auch die Kurarbeiter und die Kleinstrentner. Die Kleinstrentner haben ganz erhebliche Mengen abzurufen. Das Einzige, was hat in Berlin im November über 400 000 Markt, eingekauft. Die größten Erträge kommen, beziehungsweise gerade in den Gegenden des Reiches zusammen, in denen a rmerer Schichten des Volkes wohnen. Das beweist am besten, daß das Winterhilfswerk ganz besonders von den breiten Massen des Volkes getragen wird. Die kleine deutsche Reichswehr ist in sechs Monaten dem gewaltigen Betrag von 1 650 000 Markt.

Der Organisationsleiter, Pa. Lemmer, teilte mit, daß das Reichsgebiet in außerordentliche Notlandgebiete, Selbstversorgungsbereiche und Vaterländische aufgestellt ist. In der Berliner Zentrale sind 230 Personen an der Arbeit. Der tägliche Postenstand ist seit über etwa 15 000 Briefen und Karten zusammen. Die Briefschickung hat jeden Tag etwa 10 000 Bindungen vorzunehmen. Jeder einzelne Mitarbeiter leistet täglich 12 bis 16 Stunden Dienst. Zu Weihnachten wird das Winterhilfswerk allen Bedürftigen besondere Zusammenkünfte machen, damit einzelne Volksgenossen keine Bedauernhaftiger hat.

Der große Vaterlandsgenossenschaft der Arbeiter wird am kommenden Montag in einem feierlichen Fest in alten Herrenhaus um 16 Uhr ihre Versammlung abhalten.



Die Fahne der deutschen Bauernschaft.  
Die erste neue Fahne, wie sie Deutschlands Bauernschaften in Zukunft führen werden. Sie zeigt auf schwarzem Grund einen silbernen Pflug, gekreuzt von einem roten Schwert.









Wartzeit und Zweckpaare.

90 Sparunternehmungen mit 70 Mill. Mark Der Zentralverband der Deutschen Zweckpaarunternehmungen e. V. hatte zu seiner Jahresversammlung...

Der Verband, dem 80 Prozent aller Zweckpaar angeschlossen, leit mit seinen zweigeteilten Organisationsstellen...

Das Hauptproblem bildet die Frage der Finanzierung der Wartzeit, die nur durch Zuhilfenahme fremder Gelder erfolgen könne...

Steuer-Eil-Bericht.

Steuerpflicht für Wohnplatzverhältnisse. Unter der Voraussetzung, daß die Verhältnisse ihren wirtschaftlichen Grund in dem Dienstverhältnis des Arbeitnehmers hat...

Unterlegung des Gewerbetreibenden bei Nichtablieferung der Sozialbeiträge. In Bayern hat der Verwaltungsgerichtshof entschieden...

Einkommensteuer der Kommanditgesellschaft. Ist bei einer Kommanditgesellschaft der persönlich haftende Gesellschafter weder berechtigt noch verpflichtet...

Vereinfachte Ansetzung von Steuerbefehlen. Die Finanzämter können die Steuerbefehle durch einfachen Brief ausstellen...

Die Ansetzung von Rechtsmitteln. Die Ansetzung von Rechtsmitteln durch den Steuerpflichtigen mittels eingefriederter Briefe erfolgt.

Wassersstände. Table with columns for location, date, and water level. Includes entries for Grotzsch, Trotha, Bernburg, etc.

Führerprinzip im Hausbesitz.

Landesleiter Rechtsanwalt Dr. Haas wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Im 'Wintergarten' fand gestern eine außerordentliche Hauptversammlung des Haus- und Grundbesitzvereins im Galle statt...

Zu Beginn der Verlesung eines von der bisherigen Vorsitzende des Verbandes, H. H. H., auf die ungenügende wirtschaftliche Situation des hiesigen Hausbesitzvereins...

Der neue Vorsitzende, Dr. Haas, sprach dann einige Worte zur Stellung des Hausbesitzes in der Wirtschaft...

Staatssekretär Feder fordert: Nationalisierung der Banken.

Enqueteauschuss verhandelt über Lösung des Debitorenproblems

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen der Bank-Enquete, über die wir gestern bereits berichteten, sprach u. a. Dr. V. J. Feder...

In der Nachmittags Sitzung fand die Frage im Vordergrund, ob sich zwischen den Schriften der Bankengänger und denen der Bankkreditnehmer ein besseres Verhältnis herstellen liesse...

Dann nahm Staatssekretär Feder das Wort zu einigen Ausführungen über 'Nationalsozialismus und Bankwesen'...

Das Wort zu einigen Ausführungen über 'Nationalsozialismus und Bankwesen'. Der letzte Grund der Weltwirtschaftskrise liegt nicht in politischer, sondern technischer Veränderungen...

Arbeitsdienst hilft.

Arbeitsdienst hilft. Es war in den Tagen der 'Deutschen Wache'...

Es war in den Tagen der 'Deutschen Wache' überleben in der Provinz wirtschaftlich bedürftig, um für sich im Volk zu helfen...

Sonntagsfarten für Familien?

Freuegen an die Adresse der Reichsbahn. Es ist erfreulich, daß die Deutsche Reichsbahn im Laufe der letzten Jahre zu Händen hat...

Was man wissen muß.

Reichsbahn für Wohnpausen. Wie der praktische Wähler für Wirtschaft und Verkehr sein sollte...

Kaufrecht Winterpflanzstätten?

Seiber ist noch an viel zu neuen Wohnungen die Pflanze 'Mit besten' beliebt...

Wenn... Ja, wenn wir noch in der Weltstoffe...

Wenn... Ja, wenn wir noch in der Weltstoffe fahren, unter Speilern noch an den offenen Geschäften...

Schiffverkehr im Spohrhafen.

In den vergangenen 14 Tagen hat das Schiffverkehr im Spohrhafen...

Gehtätliches.

Wenn... Ja, wenn wir noch in der Weltstoffe fahren, unter Speilern noch an den offenen Geschäften...

Die Jahreshere bei primitiven Völkern.

Glauben Sie, daß viele Völker Jahreshere haben?...

Hauptartikel: Dr. Harald Oldas.

Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft...

Berlin-Republer Kaufmanns-Assoz.

Bei 1929/30 wird noch reichlich Mitteldeutschen sowie noch Mitteldeutschen auf...

Sonntagsfarten für Familien?

Freuegen an die Adresse der Reichsbahn. Es ist erfreulich, daß die Deutsche Reichsbahn im Laufe der letzten Jahre zu Händen hat...

Was man wissen muß.

Reichsbahn für Wohnpausen. Wie der praktische Wähler für Wirtschaft und Verkehr sein sollte...

Kaufrecht Winterpflanzstätten?

Seiber ist noch an viel zu neuen Wohnungen die Pflanze 'Mit besten' beliebt...

Wenn... Ja, wenn wir noch in der Weltstoffe...

Wenn... Ja, wenn wir noch in der Weltstoffe fahren, unter Speilern noch an den offenen Geschäften...

Schiffverkehr im Spohrhafen.

In den vergangenen 14 Tagen hat das Schiffverkehr im Spohrhafen...

Gehtätliches.

Wenn... Ja, wenn wir noch in der Weltstoffe fahren, unter Speilern noch an den offenen Geschäften...

Die Jahreshere bei primitiven Völkern.

Glauben Sie, daß viele Völker Jahreshere haben?...

Hauptartikel: Dr. Harald Oldas.

Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft...

Berlin-Republer Kaufmanns-Assoz.

Bei 1929/30 wird noch reichlich Mitteldeutschen sowie noch Mitteldeutschen auf...

Landrat oder Partei-Rat?

Was die „Saale-Zeitung“ über den Gewissen Guise vor Jahren schon schrieb.

Kurz nachdem Herr Guise in Merse- burg als Landrat seine — wie jetzt das Ge- richt scheltend mutet — so wenig erprobte- liche Tätigkeit aufnahm, schrieb ihm die „Saale-Zeitung“ u. a. folgende Worte aus Stambuch:

„Wenn früher ein konventioneller Landrat seinen Namen unter einem Haufluhrer feste, so lagte das demokratische oder sozialistische Element von der Kamel bis zum Boden der Paterfamilias, obgleich der Landrat damals

Wir helfen auch im Dezember!

Die neue Winterhilfskassensplakette.

Die Winterhilfs-Kassensplakette für Dezember mit der Aufschrift „Wohlthun in jedem Haus / wir helfen!“ in grüner Umrandung sollte von jedem Haushalt erworben und an der Wohnungstür befestigt werden. Die Plakette wird am Freitagabend in allen Häusern ausgegeben, in denen die freiwillige Spende in Höhe von 20 Prozent der Lohnsteuer erfolgt. Von Firmen und selbständigen Unternehmern, Handwerklern und Angehörigen der freien Berufe ist eine Einzahlung der Plakette beabsichtigt, was sich zu einer Leistung von bis zu 100 Pf., in Höhe von mindestens 10 Pf., der im anliegenden Vorauszahlungen auf Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer verpflichtet.

nichts anderes ist, als daß er am Staatsleben als Privatmann teilnahm. Wenn heute ein Landrat wie Herr Wilhelm Guise in Merseburg in amtlicher Eigenschaft im ganzen Kreise herumfährt und überall Wohlthun für die allseitigmachende Sozialreformarbeit hält, ist das offenbar in der Verbannung, denn an- scheinend nimmt heute ein Landrat als Privatmann dadurch am Staatsleben teil, daß er bei Dienstreisen in seinem Kreise Reklamationen hält, wobei er weite Kreise der Bevölkerung, auf dem einen oder dem andern Kopf, denn dieser merkwürdige Landrat ist in nur von einem Tertiär der Kreisverwaltung gemacht und nur durch einen Nachspruch seines Parteimitglieds auf den Sessel erhoben, auf dem einst ganz andere Leute saßen, die ebenso wenig vergeblich sein ihre Verdienste.

Aber nicht genug damit, daß dieser moderne Landrat nunmehr auf antichristlichem Boden die Parteipartritur brät, er führt sogar gegen den Willen seines eigenen Parteimitglieds einen Festeztag ein. Nach Be- schluss des Landesrates am 1. Mai feiern wir heute, insofern hatten die „Leitenden“ Bedenken dafür zu sorgen, daß der Dienstbetrieb ungestört verläufe. Was aber in der Partei? Er handelt nicht wie ein Landrat, sondern wie ein Partei-Rat, ein Parteimitglied. Er „schließt“ die Werten seines Amtes, und zwar nicht nur die des Kreisamtes, sondern auch die des Staatlichen Landratsamtes. Damit erweckt er die Aufmerksamkeit der Merseburger Landesrat vor dem Kauf, während der der Mittel-Landrat, alle Urteile hätte. Jede Briefschreibung zu vermeiden, und zeigte sich als ein dem interministeriellen Verkehr gegenüber unverständlicher Schwärmer aber verblenden uns, daß mit gewerlicher Maß ge- messen wird, wir verlaßten, daß gerade und anständig, aber nicht parteilich regiert und distanzierter wird.“

Der am heutigen Tage mit schwerer Zucht- strafe und langjähriger Gefängnisstrafe be- legte ehemalige Parteimitglied der SPD, ist also hier schon vor Jahren zur Genüge gefestigt worden. Und wir können jetzt auch verraten, wer uns damals diese Feilen lieferte: es war der damalige Reichsminister Dr. Drona, er, heute Stadtrat in Halle. Immer wieder griff er in jenen Tagen, un- beirrt um mögliche Folgen für sich und seine Partei, die marxistischen Verderber des alten Deutschlandes mit klarer Feder an, was ihm heute von Herzen geknüttet ist.

Deutsche Christen werben für die Kirche.

14 Parallel-Vorlesungen gegen Verfallung des christlichen Glaubens. — Der Reichsbischof und Reichsleiter kommen nach Halle.

Die Deutschen Christen des Stadtkreises Halle führten gestern Abend eine großartige Verkörperung durch, wie man sie im kirchlichen Leben unserer Stadt bisher nicht erlebt hat. In sämtlichen Kirchgemeinden — unter Ein- schluß von Groß- und Klein- — fanden auf befehlte Vorlesungen statt, die als ein Beweis dafür angeprochen werden können, daß sich in weiten Kreisen ein Zucken und Fragen nach der Kirche bemerkbar macht.

Von den 14 Vorlesungen, die sämtlich über das Thema „Die Missionsaufgabe der Deut- schen Christen in der Evangelischen Kirche und am deutschen Volk“ gehalten wurden, griffen wir die Ausführungen des Kreisobmanns Herrn. Zeitzler, der im Paulus-Gemeinde- haus sprach, heraus, weil sie als richtung- gebend für die Arbeit der Deutschen Christen in Halle und ihre grundsätzliche Einstellung zu verschiedenen theologischen und kirchenpoli- tischen Fragen angeprochen werden können. Der Kreisobmann gab zunächst einen Rück- blick über die Zeit seit Kriegsbeginn mit ihrem großen Erleben während der Selbstversicherung und dem darauffolgenden Niedergang. In jener Zeit der Nachkriegszeit, die im Zeichen des Materialismus gefanden haben, ist der große Glaube an Deutschland in Wolllig Hülle zuerlei lebendig geworden. Ohne nach Rang und Stand zu fragen, sammelte er die ersten Gezeiten um sich, die dann hinausgingen in das deutsche Volk, um Menschenwürde zu sein. Aus Tausenden werden Millionen, weil der Führer sich als ein Verkörper in der Hand Gottes stellen durfte.

Nachdem die politische Aufgabe erfüllt und der Nationalsozialismus zum Träger des

In einem Schlusswort leitete Kreisobmann Zeitzler mit, daß Reichsbischof Müller in Aussicht gestellt habe, im Laufe der nächsten Monate zu einer Verlesung nach Halle zu kommen. Vorher wird der neue Bischof der Provinz Sachsen einen Gottesdienst halten und Bischof Hoffmeier als Reichsleiter der Glaubensbewegung in einer Vor- tragungsverlesung sprechen.

Sup. Valentin in St. Bartholomäus.

In mehreren Verlesungen kamen aus- wärtige Redner zu Wort, so Sup. Heberich (Wansfeld) im Gemeindehaus St. Georgen-Lid, Pf. Dr. Dr. Wohlwein (Gienburg) im Gemeindehaus in der Albrechtskirche und Sup. Valentin (Wies- leben) im Gemeindehaus St. Bartholomäus. Der letztere führte u. a. aus: Die Deutschen Christen sind eine Bewegung aus dem Glau- ben, die sich zum vollen Bewusstsein des ge- schichtlichen Moments bekennt. Der Inhalt ihrer Verkündigung ergibt sich von Wort Gottes

her, ebenso vom Wesen des deutschen Volks- tums. Das alte Testament ist es, soweit es „Christum treibt“ (Kautzer).

Vic. Dr. Hoffwein in St. Laurentius.

Ausgeführt wurde hier u. a.: Gewiß kam man Gott zunächst nur im Neuen Testament, in Jesus Christus, erleben; aber er spricht den Menschen auch überall im Leben an. Von der Evidenzhaftigkeit der neutestament- lichen und reformatorischen Verkündigung soll kein Strich weggewonnen werden. Die Deut- schen Christen wollen keine neue Religion verkünden, sondern das Volk wieder in reformatorischen Sinne formen machen.

In den übrigen Verlesungen ging die sämt- lich durch kirchenunfähige Vorträge (Chor- und Instrumentalmusik) ausgestattet waren, kamen die Prediger Frige, Wöblius, Lawerau, Häfner, Dombrowski, Müller und Duda zu Wort, ferner Korrektor Armer, Schuldirektor Bentzel und Mittelschullehrer Kunze.

Stahlhelmanwärter werden geschult.

Künftige Soldaten Adolf Hitlers in der SA-Reserve I.

Im Rahmen der von der obersten SA- Führung und der Führung der SA-Reserve I (Stahlhelm) für die in der Zeit vom 1. bis 5. November neu aufgenommenen Stahlhelmanwärter befohlenen Schulung fand Donnerstagabend im überflurten Saal der „Bergische“ der erste Schulungsabend, und zwar für die Stahlhelmanwärter des Stahlhelmschützigen Nordwest, worüber uns die Presse- und Propagandaabteilung des Stahlhelmschützigen Halle folgenden Bericht überbrachte:

Bezirksführer Fink begrüßte die alten und die neuen Kämpfer des Stahlhelms und konnte daneben besonders willkommen heißen den Vertreter des Landesamtes, Kamerad Fierano und die Vertreter der hällischen Stahlhelmführung, Schröder und W. a. e. Gleichzeit verließ der Bezirksführer die für die neu eingetretenen Anwärter besonders wichtigen Teile der Stahlhelmführung und rief zu härterer Aktivität in der SA-Reserve I. Nicht nur äußerlich dürfte der Anwärter im Stahlhelm sei Ehrenpflicht! Die Stunde der „national und sozial“ ist schon von der Gründung des Stahlhelms an dessen Grund- gedanke und Leitmotiv gewesen, das habe sich erst jetzt, der große Volksstanzler selbst auf der großen Stahlhelmsführertagung in Hannover anerkannt. Einen maßvollen Staat unter einer übertragenden Führung habe der Stahlhelm jetzt mit extempore hel- fen. Der Aufbau, die Bauarbeit aber beginne erst jetzt. Bei diesen Aufbau habe jeder einzelne mit allen Kräften zu helfen. Das deutsche Soldatentum, verkörpert in der SA und SA-Reserve, habe bei die- sem Aufbau große, gewaltige Aufgaben zu erfüllen.

Nach Erlebung organisatorischer Angelegenheiten nahm dann Kamerad Fierano als Künstler das Wort zu seinem Vortrag über „Aufsagen im Dritten Reich“. Der Vortrag war vollständig gehalten und wurde sich zu den Ausführungen Dis-

lers in seinem berühmten Buch „Mein Kampf“ an, daß alle Führer über die unbedingte Notwendigkeit der Erhaltung der ger- manischen Rasse im Klaren waren. In den Schluss seiner Ausführungen stellte der Vortragende folgende Worte: „Die unauflösliche Pflicht für uns, alle heißt kurz und bündig: sei deutsch! Eine geliebte Familie ist dein Ziel; ihr gelte deine Sorge. Sie werde wieder Pflichten deutscher Art und Ehre, dann dreht ihr deinen Blick am besten und keine Zukunft ist gesichert.“

Nachdem der Beifall, den der Redner für seinen Vortrag erntete, veranlaßt war, über- brachte Kamerad Schröder die Grüße des Stahlhelmschützigen. Eine intensive Werbung für die Stahlhelmschützigen durch deren Demann schloß sich an. Ein antichrist- liches Schlusswort des Bezirksführers und der gemeinliche Welsch des Deutschland, und des Horn-Befehl-Vedles beschlossen dann diesen ersten Schulungsabend im Nordwesten der Stadt, dem mehrere folgten werden.

Der „böie Baron von Krosigk“

Kommt endlich auch in Halle zu Ehren.

Wie soeben amtlich bekanntgegeben wird, hat der hällische Polizeipräsident auf Vor- schlag des Magistrats der Stadt den beider- seitigen der Reichsleiter liegenden bisherigen Angerweck in Krosigktrabe unbenannt. Damit ist endlich jenem Wandel- mann und preußischen Offizier, der sich zum Zeitpunkt bekannte, selbst, als Reserve als Adm. von Weicheln über Halle registrierte, eine verdiente Ehrung zuteil geworden. Er- wähnt sei nur, daß unsere Nachbarn bei Leipzig hier schon vor langen Jahren mit gutem Beispiel vorangingen.

Inmergesen ist, wie der „böie Baron“ französische Offiziere aus seinem Herrchen aus Gut Vopitz herauskomplimentierte. Er sah dann später einmal in Halle im Saalgebäude in Halle, was jedoch keine Be- liebigkeit, bei den Gallenern nur noch ver- fälschte, Mitteilnehmer Heinrich u. Krosigk fiel, seinen Leuten im Sturm voraus, in der Leipziger Schlacht.

Behaglich und warm

Advertisement for clothing items: Rauch-Jacken, Haus-Jacken, Rauch-Jacken, Schlaf-Röcke. Includes prices and descriptions of materials like flannel, wool, and silk.



die Hausjoppe von HOLEKAMP

Halle (Saale) Große Ulrichstraße 19







Schluß mit dem „Milden“!
Anordnung des Ganbeauftragten des Reichssportführers.

1. Erich des Reichs vor längerer Zeit ergrangenen
Verbot des Reichssportführers lautet immer wieder
Stagen über das Weiterbestehen von nicht organi-

Um dem Ergebnis dieser Verhandlungen nicht
zugreifen und unnötige Beratungen zu vermeiden,
wurde nunmehr sämtlichen unterstellten Organisationen

Gegen Eingriffe in Sportvereine

Verordnung des Stellvertreters des Führers.
Am Verordnungsblatt der Reichsstelle für die
Nationalsozialistischen Sportvereine...
Am Verordnungsblatt der Reichsstelle für die
Nationalsozialistischen Sportvereine...



Eine Ehrenplakette für gute Pferdepflege.
Der Reichsverband für Zucht und Prüfung
deutscher Warmblüter hat für besonders
verdienten Pferdepfleger eine Ehrenplakette
herausgegeben.

- Deutscher Schwimmsportverband: Vadenow,
Magdeburg, Wehrstraße 60;
Deutscher Tennisbund: S. Wolff, Erfurt,
Kloß-Straße 4;
Deutscher Segelsportbund: G. Triebitz,
Magdeburg, Gellertstraße 17;

2. Ich würde die Ganführer dafür verantwortlic,
daß in ihren Jahrbüchern die „Milden“ für die
deutschen Sportler entsprechend dem Erfolg des Reichs-

Sport und Hitler-Jugend.

Der Reichsjugendführer Waldm. G. Dietrich
und der Reichssportführer v. Tschammer und
Pfleger geben folgenden Befehl:

Hockey schon am Sonnabend!

Der Reichssportführer (R.S.P.) hat bei der
Tradition des alten Sonntagsfusses im R.S.P.
jeglichen öffentlichen Verkehr auf dem heimischen
Pferden (Fußball und Tennis) unterlag. Den
Rückgang ist jedoch nur der Sonnabend zur
Verfügung. Es besteht nun 15 Uhr am Sonntag

Die Schwärzer gehen hier mit den besten
Mannschaften in den Kampf, denn die Zeit hat in den
Rückwärts zu liegen. Am Sonntag, den 24.
November, wird die Spielveranstaltung
abgehalten. Die Zeit ist für ein
weiteres Spielverbot, die Frage nach dem
bereits

15 Uhr 9er-Blag, Heile 2. An., 2. A., 2. An. 15.30
Uhr Heiligt, Wannweis 1. An., 2. A., 1. A. 15.30
Uhr Wauspiel, Neun am Sa. am Sa. nach
dem

Eintacht! gegen Wader 1.

Am Sonntag spielt Eintacht 1. Wader 1.
Einem beiderseits Anreiz erhält das Spiel dadurch,
daß bei Misserfolgen angestrengt in ihrer
Klasse führen. Beide verfügen über
ausgezeichnete Schützen, was die letzten,
was die letzten, was die letzten, was die letzten

Setzer erreichte fast 18 700 Meter Höhe.
Nur ein Wählergen geteilt wird, hat sich bei
der Anordnung der Instrumente des von 2. Setze
geübten

Um die Spitze der 1. Kreisklasse.
Großkampf in Ammerdorf. — 60 Mannschaften kämpfen in der 2. Klasse.

Wir glauben kaum, daß sie sich von den
Kampfsieger der Klagegeiger überreden lassen werden.
Die beiden Nivalen Nivalen haben in
Soll treffen im Entscheidungsspiel im
Zweiteiligen Absteigekampf. In ihren Leistungen
haben sie beide zur Zeit die Waage.

Am Sonntagabend werden von der Bezirksklasse
folgende Spiele ausgetragen:
Salle 96 gegen Sporfriede
Salle 98 gegen 2. M. Weisenfels.
Nürnberg 10 gegen Borussia.

Die Spiele finden auf den Plätzen der zuerst
genannten Vereine statt. Eine ausführliche
Vorführung bringen wir morgen.

Am kommenden Sonntag finden sich obige
Mannschaften im letzten Verbandsspiel gegenüber.
Da Sportwörter vor 14 Tagen zu Ende und
Ziele im vergangenen Sonntag Nibelung
sollagen kommen, ist die

2. Ich würde die Ganführer dafür verantwortlic,
daß in ihren Jahrbüchern die „Milden“ für die
deutschen Sportler entsprechend dem Erfolg des Reichs-

Keine Jugendspiele am Sonntag!

Am Sonntag ist bis 13 Uhr Spielverbot
verhängt worden. Es sollen aus diesem Grunde
keine Jugendspiele am Sonntag!
Am Sonntagabend finden sich folgende
Mannschaften gegenüber: 98 2. Stadion gegen
Wader 3. An.

Um ein Aufwärts im Fußballsport.

Zu Fußball-Hocher Knöpfe in Halle! —
Mahnung zu erhöhtem Training
Der Deutsche Fußballverband hat in den
einzelnen Gau- und Landesverbänden
Verfahren haben ihre
mit einem
aus der dem Gau „Mittel“ zugewiesene
Zentrale
Anknoten,
den
den
den
den

Rennen zu Anteuil.
Wettkauf nicht am Sonntag.

Wir glauben kaum, daß sie sich von den
Kampfsieger der Klagegeiger überreden lassen werden.
Die beiden Nivalen Nivalen haben in
Soll treffen im Entscheidungsspiel im
Zweiteiligen Absteigekampf. In ihren Leistungen
haben sie beide zur Zeit die Waage.

1. Rennen: 1. Tarif Bad, 2. Tarloggen, 3.
Hühnchen, 2. 27. 31. 19. 27. 2. Rennen: 1.
Belgium, 2. Zababai, 3. Marabud, 2. 21. 41. 31. 11. 26.
3. Rennen: 1. Stephan, 2. Hilt, 3. Recurator, 2. 24.
31. 19. 15. 4. Rennen: 1. Bieu de Chine, 2.
Rajidun, 3. Ciferator, 2. 21. 31. 12. 13. 5.
Rennen: 1. Verb. Bad, 2. Res. Gammelschick, 3. Erde
Bur. 2. 21. 31. 12. 13. 6. Rennen: 1.
Gerhart, 2. 2. 21. 31. 12. 13. 7.
Rennen: 1. Gerhart, 2. 2. 21. 31. 12. 13.

Um die Spitze der 1. Kreisklasse.

Wir glauben kaum, daß sie sich von den
Kampfsieger der Klagegeiger überreden lassen werden.
Die beiden Nivalen Nivalen haben in
Soll treffen im Entscheidungsspiel im
Zweiteiligen Absteigekampf. In ihren Leistungen
haben sie beide zur Zeit die Waage.

Am Sonntagabend werden von der Bezirksklasse
folgende Spiele ausgetragen:
Salle 96 gegen Sporfriede
Salle 98 gegen 2. M. Weisenfels.
Nürnberg 10 gegen Borussia.

Die Spiele finden auf den Plätzen der zuerst
genannten Vereine statt. Eine ausführliche
Vorführung bringen wir morgen.

Am kommenden Sonntag finden sich obige
Mannschaften im letzten Verbandsspiel gegenüber.
Da Sportwörter vor 14 Tagen zu Ende und
Ziele im vergangenen Sonntag Nibelung
sollagen kommen, ist die

2. Ich würde die Ganführer dafür verantwortlic,
daß in ihren Jahrbüchern die „Milden“ für die
deutschen Sportler entsprechend dem Erfolg des Reichs-

Keine Jugendspiele am Sonntag!

Am Sonntag ist bis 13 Uhr Spielverbot
verhängt worden. Es sollen aus diesem Grunde
keine Jugendspiele am Sonntag!
Am Sonntagabend finden sich folgende
Mannschaften gegenüber: 98 2. Stadion gegen
Wader 3. An.

Um ein Aufwärts im Fußballsport.

Zu Fußball-Hocher Knöpfe in Halle! —
Mahnung zu erhöhtem Training
Der Deutsche Fußballverband hat in den
einzelnen Gau- und Landesverbänden
Verfahren haben ihre
mit einem
aus der dem Gau „Mittel“ zugewiesene
Zentrale
Anknoten,
den
den
den
den

Vertical text on the right edge of the page, likely from another page or a sidebar.

# Heim und Beleuchtung

Lassen Sie sich bei uns  
vorführen die neuen

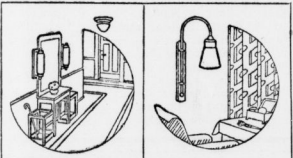
- „Patromorg“**  
Petroleum - Glühlicht - Lampen  
mit stoßlosem Glühkörper
- „Patromorg“**  
Petroleum - Glühfen  
als Zusatzheizung
- „Patromorg“**  
Starklicht - Tischlampen  
Sinfia „Dien“  
sind die sparsamsten  
Licht- und Wärmequellen

Alles was Sie betrifft im Geschäft  
Kauf bei Jungblum & Kevilla  
Halle (Saale) Kleinschmieden 5

## Einige Ratsschläge.

Es gibt wohl kaum eine Wohnung, die schon sie auch sein möge, die nicht abends durch eine geschickte Beleuchtung noch gewonnen könnte. Sind doch mit dem elektrischen Licht heute geradezu unbegrenzte Möglichkeiten der Wirkung gegeben; jede gewünschte Stimmung kann damit im Räume verbreitet, jeder besondere Eindruck erzielt werden.

Angenommen, wir besitzen ein Vestibül, dem wir den Ehrensitz an einer Hauptwand des Zimmers eingeräumt haben. Die Tische können wir uns daran erheben, und auch der Blick des Besuchers fällt sofort darauf. Am Abend kommt es unter Umständen so gut wie gar nicht zur Geltung, weil es nicht genügend Licht von der Mittelwand des Zimmers empfängt. Auf mancherlei Weise kann hier durch Sonderbeleuchtung geholfen werden. Wenn man die im fertigen Wohnraum ja immer erwähnten Wandleuchten rechts und links von dem Blick



abstrahlt, so bekommt es dadurch gewiss mehr Licht; aber die Wandleuchten haben an sich eine so starke dekorative Note, daß sie selbst Blickfang sind, weniger dagegen das Bild. Man tut darum besser daran, die dekorativen Wandleuchten einer leeren Wandfläche vorzuziehen und dem Bild eine eigene Zweckbeleuchtung zu geben. Eine geeignete Lampe, verdeckt oberhalb des Rahmens, in richtigem Abstand angebracht, wird das Bild stets in erwünschter Weise zur Geltung bringen. Ausgespartet kann auch das Licht einer Standleuchte für indirekte Beleuchtung, die unter dem Bilde aufgestellt ist, dessen abendliche Wirkung erhöhen; wie ja mit einer solchen in jedem Zimmer verwendbaren Leuchte auch besonders die Möglichkeiten der Raumbeleuchtung sehr glücklich erweitert werden.

## Hinter den Kulissen des Haushaltes.

Weder das Empfangszimmer noch die Tee-Einladung offenbaren des Haushaltes und der Herrin Alltagsgeheim. Doch zeige mir deine Wirklichkeits- und Nebenräume und ich will dir sagen, was für eine Hausfrau du wirklich bist.

Der sogenannte hintere Korridor ist meistens schlecht beleuchtet. Jemandem veralteter Beleuchtungskörper pendelt von der Decke, die ungeschickte Glühlampe ist viel zu hoch für den langen Gang und blendet außerdem das Auge. Ist eine Platte, und Platte vorhanden, die oft auch den Namen Schrankzimmer oder Fremdenzimmer führt und verschiedene Missionen erfüllt, so hat man viel zu tun. Hier führen ausstrahlende, modig gewordene und fälschlicherweise Zehnleuchten aller Art ihr Unheil. Zimmer wieder besteht es, sie hätten eigentlich ausgebeugt, aber immer noch werden sie behalten. Stattdessen bedürfte die Nähmaschine dringender einer neuzeitlichen Blendenscheinleuchte. Tee Tisch und Arbeitstisch muß ebenfalls zureichendes Licht empfangen, was ihm am besten von einer Sonderleuchte, die sich vertikal läßt, gepeidet wird. Sorgfältiges Mangeln und Plätten ist bei schlechten Lichtverhältnissen gar nicht möglich und überanstrengt überdreht die Schürhaken. Eine vollwertige, allen Anforderungen genügende Hauptbeleuchtung des Raumes ist hierfür erforderlich, aber wie selten findet man sie!

Und nun die Küche! Die Allgemeinbeleuchtung ist wesentlich, kann aber kaum allen Spezialanforderungen genügen. Besonders wichtig und Spitzlicht dürfen doch nicht im Schatten des Arbeitenden liegen, damit jede Arbeit bis ins kleinste zuverlässig, sauber und grünlich erledigt werden kann. Durch Anbringen von Wandleuchten mit Abstrahlung der Glühlampe werden diese ländernden Schatten beseitigt. Die Küche soll nicht nur ein gut eingerichtetes Schmuckstück sein, sie muß auch in Stelle strahlen und die Sauberkeit in jedem Winkel erkennen lassen.

Wie achtsam vernachlässigt man vielfach die Speisekammer, wie trostlos steht es hier

mit der Beleuchtung! Ein Kerzenstummel genügt, heißt es. Am nächsten Tage merkt man dann verwundert, daß die Saucen eine Fälschung bekommen hat und die Tomaten schimmelig wurden. So manche Speise könnte noch rechtzeitig verwendet werden, wenn sie bei gutem elektrischem Licht beschickt würde. Ganz zu schweigen von der Sauberkeit und Hygiene, die auch gute Beleuchtungsverhältnisse zur Voraussetzung haben. Dasselbe gilt für Boden und Keller. In jeder Hausordnung heißt es zwar, daß das Betreten dieser Räume mit offenen Schuhen verboten ist, in Ermangelung der elektrischen Anlage geschieht es dann aber doch immer wieder. Brennt dann der Dachstuhl, so wird das Verschulden offenbar. Viele Hausfrauen betreten diese Nebenräume so gut wie nie, weil es dort immer mehr oder weniger dunkel ist und sie sich darum nicht nur unangenehm fühlen, sondern sich auch nicht recht betätigen können. Ein gut erleuchteter Boden wird keine Nummernlampe bleiben, wie auch ein gut beleuchteter Keller neben Kohlen- und Holzvorräten manches andere annehmen wird und dann erst wirklich als zur Wohnung gehörig auch im Gefühl einrangiert wird. Elektrisches Licht erschließt dieses Gelände, denn es ist billig, sauber, gefahrlos und angenehm.

Und die Hofenfrage, liebe Hausfrau, kann nicht zur Ausrede genommen werden, denn für 4 Pfennig kann man je nach Tarif eine 25-Watt-Lampe 5-10 Stunden brennen lassen! Drum leuchte hinter die Kulissen deines Haushaltes! Sauberkeit und Wohlbehagen gleichen die geringen Aufwandskosten und Unterhaltungskosten hundertfach wieder aus.

Bedenke aber auch, daß es den gemeinnützigsten Bestrebungen zuwiderläuft, mit Ergänzungen, Neuanschaffungen und Verbesserungen zu adern; daß es vielmehr heute oberste Pflicht eines jeden Wohlgenügenden ist, selbst mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zur Belebung des Marktes und somit zur Arbeitsbeschaffung beizutragen — nicht zuletzt durch bessere Beleuchtung seines Haushaltes!



Licht strömt  
Lufteffizient aus!

Schirmkronen — Armkronen  
Tischlampen

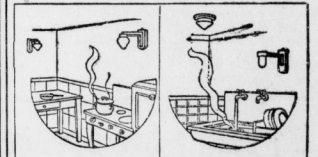
geschmackvoll und preiswert!

- Nachtischlampen . . . ab RM. 2.75
- Leselampen, verchromt . . . 11.50
- Schlafzimmerschalen
- ohne Schirm . . . . . 2.25
- Elektr. Platten . . . . . 3.—
- Heizkörper . . . . . 4.50
- Heizstrahlen . . . . . 6.25
- Puppenstubeherde u. -beleuchtungen

Leonhardt & Schlesinger  
Inhaber Carl Leonhardt

Ammendorf, Halle, Leuna

Nun aber ein anderer Fall, wo ein Teil des Zimmers durch eine Sonderbeleuchtung irgendwo an Wirkung gewinnt. Wir denken hier an das „Zimmerfenster“. Versteht man es mit künstlichem Oberlicht, das, durch eine Scheibe aus Opalüberfangglas gleichmäßig verteilt, auf Wänden und Pflanzen fällt, so wird der abendliche Eindruck ganz überraschend geliebt. Schlicht man das Oberlicht gegen das Zimmer zu mit bunten Verglasungen ab, so ergibt sich noch ein besonderer phantastischer Reiz, wie man ihn ähnlich auch durch Hineinleuchten bunter Glasfenster am Erker erreichen kann. Auch der Teppich, dessen glänzende Tischplatte hinter rötlicher Seide verborgene Glühlampen rings um unten durchleuchten, bringt eine reizvolle Note in den Raum; daselbe tun die spiegelartigen Streifen aller Art, durchleuchtete Wände aus irisierendem Glas und dergleichen. Daß jede Stroh- und Standleuchte Schönheit und Bezaubertheit des Raumes



heilern, wissen wir wohl alle aus Erfahrung, und mit Hilfe dieser Sonderleuchten ist es auch möglich, eine besonders hübsche Gruppe im Raum wirksam herauszuheben.

Aber nicht nur die Wohnung in allen ihren Teilen wird durch die gut gewählte Beleuchtung am Abend verschönt. Auch die Hausfrau selbst kann sich mannigfaltig in das vorbildliche Licht wagen. Straucht sie nämlich in die Leuchte am Teppich, oder wohnt sie im engeren Kreise des Licht empfängenden, eine nachgeladene oder rosa Lampe ein, so wird das ihrem Aussehen besonders zugute kommen, da das farbig getönte Licht dieser Lampen dem Teint der Damen außerordentlich schmeichelt.

## Glauben Sie...

es fällt Ihren Gästen nicht auf,  
wenn die Beleuchtung veraltet  
ist? Freihängende Glühlampen  
blenden das Auge und machen  
den Raum unfreundlich. Die  
geschmackvolle, zeitgemäße  
Herrenzimmer-Beleuchtung  
zeigt wir Ihnen sehr gern in  
unsere ständigen Ausstellung.

Fachpersonal wird Sie beraten - Benutzen Sie unseren K-Zahlplan

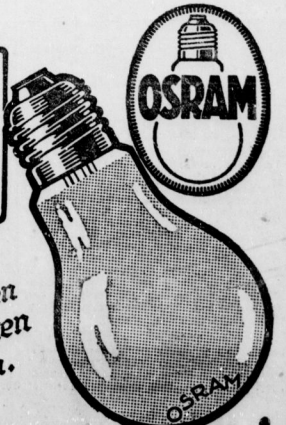
Licht und Wärme G.m.b.H.  
(Früher Stadtgeschäft)  
Große Ulrichstraße 54



Gutes Licht  
ist der beste Arbeitshelfer.

# OSRAM

Die lichtreiche, gasgefüllte  
OSRAM-Lampe ist in den  
Elektro-Fachgeschäften  
erhältlich.





Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die Saale Zeitung... Kleine Anzeigen werden nur gegen Bar oder Reichsbankguthaben...

Offene Stellen
Bretter(erin)
Küche wegen Aufgabe des Geschäftes...

Büchergelehrte
Angehobene Lehrkräfte...



Möbl. Schlafz.
Bettkammer, Bettzimmer...



Was Bruno Paris in seinen Werkstätten macht, ist immer gut und preiswert!

Sessel, Couches, Sofas,
Chaielongauer, Bett-Chaielongauer...

Gründerzeit
Angebot mit Preis...

OFFEN
erstklassig, preiswert
Demmer-Herde
Kachelöfen, Waschkessel...

Gebild. Fräulein
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
18 J., mit Nebenamt...

3/4-2-Zim.-Wohn.
Wohnort sehr schön...

Mietgefuche
3/4-2-Zim.-Wohn.
Wohnort sehr schön...

Deutsch und gut
auf die Frau...

Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen...

Gründerzeit
Angebot mit Preis...

Wohnhaus
in Grotte, sofort...

Kleine Anzeigen
Sonabendausgabe
bis heute Abend 7 Uhr...

perfekte Köchin
Küche nach dem System...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

3-Zim.-Wohn.
Wohnort sehr schön...

Mietgefuche
3/4-2-Zim.-Wohn.
Wohnort sehr schön...

Speisezimmer
Schlafzimmer
Küchen...

Gründerzeit
Angebot mit Preis...

Wohnhaus
in Grotte, sofort...

Wohnhaus
in Grotte, sofort...

SAALE-ZEITUNG
Kleinanzeigen
Kleinanzeigen...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Widmer
Angebot mit Preis...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Widmer
Angebot mit Preis...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Widmer
Angebot mit Preis...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Widmer
Angebot mit Preis...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Mädchen
22 J., erfahrene in Fächer...

Widmer
Angebot mit Preis...

BILLEGE IN TOTAL-ALSVERKAUF
wegen Geschäftsaufgabe bei Delphi

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

**Familien-Nachrichten**

Nach langem mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden entschlief heute vormittag mein treusorgender Gatte, mein guter Vater, mein lieber Sohn, unser treuer Bruder, Onkel und Schwager

**Dr. med. Kurt Zeiss**

im vollendeten 46. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz und im Namen aller Hinterbliebenen  
**Anna Zeiss**  
**Kurt Zeiss**

Halle (S.), den 23. November 1933.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 27. November, 12 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietà“ M. Burkel, Kleine Steinstr. 4, entgegen.

Meine liebe Frau und treue Lebensgefährtin, gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und 1 rgr. Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Friederike Dölle**

geb. Lohr

hat am 21. November 1933 nach schwerem Leiden im 77. Lebensjahre ihre Augen für immer geschlossen.  
Dies zeigt tiefbetrübt an  
**August Dölle, Glasermeister** im Namen aller Hinterbliebenen.

Halle (Saale), Karlstraße 19.

Die Trauerfeier findet am Sonntag, dem 26. November 1933, vormittags 11 Uhr in der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Am 19. November verschied ganz unerwartet unsere langjährige treue Mitarbeiterin

**Frau Marie Staab**

Von Jugend an hat sie unserer Familie in Treue und stiller Pflichterfüllung gedient. Wir werden ihrer stets in Dankbarkeit gedenken.

**Karl Herbst.**

Dederstedt, den 23. November 1933.

**Danksgiving.**

Sage hiermit allen die meiner lieben Frau, unserer guten fürsorgenden Mütter, Großmütter und Schwiegermütter das letzte Geleit gaben und sie durch Blumen erhellten, unseren herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Herrn Pastor Wächter für die trostreichen Worte am Grabe. Dank dem Herrn Lehrer Ditzman nebst Schullern für den Gesang im Hause sowie am Grabe, und ihren lieben Arbeitskollegen für das letzte Geleit und die schöne Kranzspende.

Der tieftrauernde Gatte  
**Karl Staab**  
nebst Kinder und Enkelkinder.  
Dederstedt, den 22. Nov. 1933.

**Miele**  
das leichtlaufende  
Markenrad  
Miele-Fahrräder stets vorrätig bei:  
**H. Prophele** Halle-Saale  
Ramsche Str. 15

**Wollen Sie ein Haus kaufen?**  
Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa oder Garten?  
Oder wollen Sie verkaufen?  
Leicht, billig und schnell kaufen und verkaufen Sie alle Arten von Grundstücken und Gebäuden durch eine kleine Anzeige in der S.-Z., die auch nur geringe Kosten verursacht.

**Aufträge für Weihnachten auf Erbsteckbriefe**  
erbitte ich mögl. bald, damit rechtzeitige Lieferung möglich ist.  
Juwelier  
**Tittel**  
Schmeerstraße 12  
Altbewährtes Besteckhaus  
Gold, Medaillen  
1921, 1922 u. 1931

**Carl Zeidler Nachfolg. v. Sehle**  
Spezialhandlung - Am Leipziger Turm.  
**Druck Voran!**  
WINTER-HILFS-WERK

Spenden für das deutsche Winterhilfswerk  
durch alle Banken, Sparkassen und Postanstalten  
Geldspenden für das Winterhilfswerk sind einzuspenden auf Postcheck-Konto: Leipzig 47 07 G. 3. Dohmgeorgen  
N. S. D. U. P., Kreisleitung Halle-Stadt.  
Bank-Konto: Mitteldeutsche Landesbank, Halle-S., Konto Winterhilfswerk, G. 3. Dohmgeorgen N. S. D. U. P., Kreisleitung Halle-Stadt u. sämtliche anderen Banken und Sparkassen.

**Schorben:**  
Halle, Friederike Dölle geb. Lohr, 77 J., Feiertag 26. 11., 11 Uhr Nordfriedhof. — Bertha Zapp geb. Wachs, 70 J., Feiertag 26. 11., 11 Uhr Nordfriedhof.  
Bernburg, Ardit. Walter Kumpf, Einäschung 24. 11., 15 Uhr Friedhof 3.  
Böbber, Amalie Biegler geb. Jungmann, 72 Jahre, Feiertag 24. 11., 15 Uhr.  
Frankfurt, Rentner Hermann Selzer, 69 J., Feiertag 25. 11., 15 Uhr.  
Kleinellingen, Pauline Wälder geb. Kottan, 90 J., Beerdigung 25. 11., 14 Uhr.  
Köthen, Waffenfabrik Otto Gumbrecht, Feiertag 25. 11., 14, 30 Uhr.  
Meyersberg, Bäckermeister Karl Albrecht, 62 Jahre, Feiertag 25. 11., 14 Uhr.  
Naumburg, Kriegsinvalid Robert Berner, 57 J., Einäschung Sonntag den 26. 11. — Wäldermeister Otto Barth, Beerdigung 25. 11. in Weimar.  
Nordhausen, Friedrich Voigt, 56 Jahre, Einäschung in aller Zille Sonntag den 26. 11., 15 Uhr.  
Sangerhausen, Fleischermeister Karl Burghardt 57 J., Beerdigung 24. 11., 14 Uhr. — Wally Zschütz, Feiertag 24. 11., 15 Uhr.  
Seitz, Emma Bern. Süßler geb. Bach, 77 J., Feiertag 25. 11., 15 Uhr. — Hedwig Holz geb. Gebrte, 70 Jahre.

**May's Stoffkragen**  
1 Dutzend 2,50 M.  
Niederlage bei  
**H. Sonne Nachfolger**  
Gr. Steinstraße 84  
Wer nimmt bähig, Kravatten 8 Monate alten Kravatten als eignen an?  
Kantoor erb. unter N 18026 Geisla.  
So kann 1 1/2 Jahre am Tangfurios teilnehmen?  
Schnappschlagend 99.  
Wer hält Feinwasa Gewerkschaft?  
Erbitte freundlichst Anrecht. Wederdt, Lindenbergrstraße 54.  
Wer schenkt armen Vll. Zungen Zehen?  
Vll. unter N 3 8701 Geislastraße.

**Bäckermeister!**  
Schneckenbrotchen Sie heute billig durch feinsten Bäckerei. Spezialität: Wienerle. Preisung unter N 3536 Geisla.  
**Anfragen**  
nach der Angelegenheit der Mitglieder von Schiffe-Anzeigen sind kostenlos, auch für uns in den meisten Fällen unbekannt sind und wie außerdem veröffentlicht sind, sind Schiffe-Gemeinschaften zu wählen.  
Sich bitten deshalb, Aufträge auf Schiffe-Anzeigen an uns zu senden, auf dem Umstand schon die besten. Schiffe-Namen sind deutlich anzugeben. Anzeigen-Abteilung der „Sonne-Beilage“

**Nasses Wetter, trockene Füße**  
  
**Kroko-Ueberschuhe**  
schwarz u. braun die große Mode  
**5.90**  
**Rips-Gummi-Ueberschuh**  
für Damen, schwarz und braun, mod. Formen **4.90**  
**Kinder-Ueberschuh**  
schwarz u. braun Lackgummi 31/35 **3.90, 23/30**

**Friedrich Oehlschläger**  
Leipzig, Str. 3  
Einladung zur ORIENT-TEPPICH-AUSSTELLUNG  
bis 30. November in den Ausstellungsräumen am Markt (neben Porzellan-Baensch). Bitte kommen Sie zur zwanglosen Besichtigung. (Kein Kaufzwang).  
**ARNOLD & TROITZSCH**  
Halle (Saale), Große Ulrichstraße 1

**Alleinstehende Mitgift gesucht!**  
Das gibt es zwar nicht, aber Sie können trotzdem eine gute Partie machen. Vielleicht versuchen Sie es mal so ähnlich wie der Witwer:  
Witwer, Gesundheitsmännchen, gute Verhältnisse, nicht ganz gleichen Alters, zweis. Führung des Ehestandes.  
**Heirat**  
nicht ausgelastet. Feiertag 26. 11., unter N 16782 an die Zeitung, dieser Sta.  
36 heiratslustige Damen meldeten sich auf diese Anzeige. Ebensoviel Angebote und sogar noch mehr können auch Sie bekommen.  
So eine Heiratsanzeige kostet nur ein paar Pfennige, und wenn Sie sich der Gutscheine für Kleine Anzeigen bedienen, die wir jeweils in der Donnerstags-Nummer veröffentlichen, ist es ganz billig. Schreiben Sie uns. Wir sagen Ihnen gern vorher, was Ihre Anzeige kostet.

**Zum Bohnern gibt es vielerlei!**  
**GETESTET**  
...und Du bleibst dabei!

**Winterarbeiten**  
Ich. Wert. auch Tabeiten, Billie u. fe. Zentrale, Leipziger Straße 75. 11.  
**Jeck Hallenser Kaufzeitung**  
**1a Bierwurst** 22 Pf.  
1/4 Pfund nur  
**Rouladen** ohne Darm 72 Pf.  
zart geschnitten  
**Schabeleisch** 78 Pf.  
täglich ab 5 Uhr  
**Roastbeef** sehr zart  
**Käbler Koteletten**  
**Guisardfleisch** nur 54 Pf.  
Butter, Wurst, Fleischwaren.  
**A. Knäusel**  
Anzeigen bringen Ertrag.

**Antworten auf die gestrigen Fragen:**  
**Scharren** nannte man früher Verkaufsstände, Schlächter oder Bäckerbuden.  
**Scharren** waren früher in Halle zahlreich vorhanden, besonders aber an der Alten Promenade, dem heutigen Universitätsring, zwischen Café David und Weidenplan. — Die  
**Scharren** sind längst verschwunden und an ihrer Stelle erheben sich heute hohe Miethäuser. Diese wenigen Häuser haben sich von alters her den Namen Scharrenstraße bewahrt.  
**Frage:** Was hat sich seit Mitte des vorigen Jahrhunderts bis heute in der Scharrenstraße erhalten?  
(Die Antwort finden Sie morgen an dieser Stelle.)

Beile brach doch Kuffenelord.

18 000 Meter Höhenflug der Amerikaner. Die amerikanische Stratosphärenflieger haben, wie amtlich festgestellt wurde, eine Höhe von 61 287 Fuß (etwa 18 000 Meter) erreicht.

Waldbrand bei Hollywood.

Hundert Villen vom Feuer vernichtet. Ein seit Dienstag in Gaines Canyon tobender Aufwind breitet sich infolge der Trockenheit und von starkem Wind benachteiligt, massenhaft in Richtung auf die Stadt Hollywood aus.

Pilotin fliegt in den Tod.

Selbstmord einer Millionärswitwe im Flugzeug. In den Willamsvöbden Floridas beging die sehr bekannte Frau Louise Stanton ein Verbrechen über den fiktionalen Tod ihres Gatten.

Schiffe in der Nacht.

Durchlöchernde Familienscandale bei Olmütz. Eine eustelische Familienräuberei spielte sich in Pleschowitz bei Mährisch-Schönbrunn im Hause des ehemaligen Bürgermeisters der Erbschaft.

Poetzsch-Tee unübertraffen!

Hanns Koeffert

als Schriftstatter am Stadttheater Halle. Als Hanns Koeffert am 16. August 1925 sein Amt als 1. Hauptkassier antrat, war er wohl allen Hallensern ein Fremder aber kein unbekanntes Gesicht mehr.

20 Jahre Gefängnis oder der Tod.

Angestellter Lubbe fordert sein Urteil vom Leipziger Reichsgericht.

Der Reichstagsbrand-Prozess ist, wie wir gestern in einem Teil der Auflage meldden, im Reichsgericht zu Leipzig in die zweite Instanz übergegangen.

Somit der Vorsitzende wie der Oberrechtsanwalt Dr. Werner meinen den Angeklagten wiederholt darauf hin, daß die Dauer des Prozesses im wesentlichen von seiner eigenen Haltung abhängt und insbesondere davon, wie rasch er seine Mitläufer aufgibt.

durch die Ausführungen von der Lubbe nicht erreicht.

Am Nachmittag fest von der Lubbe seine Ausführungen in selbständiger Weise wie am Vormittag fort. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er am Hofbaurat in Neudorf mit Kommunisten zusammen gewesen sei, gibt von der Lubbe die Antwort, daß er sich um die politische Einstellung der Leute nicht gekümmert hat.

Ein Engros-Brandstifter.

Er wollte die ganze Gemeinde anstränken. Das Sondergericht Nürnberg a. O. hatte sich am Mittwoch mit einer Brandstiftung zu befassen, die nicht so leicht übersichtlich zu machen ist.

Tod durch falsche Medizin.

Fragebogen einer besorgten Mutter. Durch das Versehen eines Arztes kamen zwei Säuglinge einer Sibirierin zu Tode.



Zum Urteil im Steidle-Prozess. Werner v. Alvensleben auf der Anklagebank.

Waldstiler bei Göring.

Der Reichsminister am Donnerstagnachmittag dem erkrankten Ministerpräsidenten Göring einen Besuch ab. Die Genesung des Ministerpräsidenten macht langsam weitere Fortschritte.

Kerl M. - Gruppenführer.

Der Stadtdirektor Dr. M. M. hat dem preussischen Justizminister Staatsrat Danneberg telegraphisch mitgeteilt, daß ihm der Führer zum SA-Gruppenführer unter Zurückstellung an den Stadtdirektor Berlin-Brandenburg ernannt hat.

Das einjährige Wählerrecht.

Der Reichsstaatssekretär stellte am Donnerstagmittag unter dem Vorsitz des Reichswahlleiters die amtlichen endgültigen Bestimmungen zum SA-Wahlrecht vom 12. November d. J. fest, die nur ganz geringfügig von den zuletzt bekanntgegebenen vorläufigen Ergebnissen abweichen.

Arbeitsdienst und Hofschule.

Ein Kreisstreifen aller im Aufbau des beruflichen Arbeitsdienstes Mitteldeutschlands tätigen Kräfte wird am 2. und 3. Dezember im Reichsheim bei Leipzig unter dem Thema 'Arbeitsdienst und Hofschule' haben.

20 Grad Kälte in Polen.

Was kann Polen noch für sich gemeldet. In Warschau ist das Thermometer in der Nacht zum Mittwoch bereits auf 20 Grad unter Null gesunken.

Der Reichsbund der Inflationsopfer e. B., vormals Nationaler Kampfbund der Spar- und Rentner, ist mit sofortiger Wirkung für das gesamte Hamburghische Staatsgebiet verboten und aufgelöst worden.

M. 129 Toga hervorgehoben bewährt bei Rheuma, Nerven, Kopfschmerzen, Ischias, Hexenschuss und Erkältungskrankheiten.

Deutsche Bühne, Halle.

Nächste Spielzeit bis Mitte Dezember: Sonnabend, 25. Nov., für D (zum letzten Male) 'Jugend von Langemarck'. - Sonntag, 26. Nov., für H, Sonnabend, 2. Dez., für G jeweils 7.30 Uhr, 'Falschins'. - Montag, 4. Dez., für A, Sonnabend, 9. Dez., für B 'Der Wasserschnee'. - Donnerstag, 7. Dez., für C 'Der Wächter von Bagdad'. - Kartenanhänger jeweils zwei Tage vorher.

Ausbreitung eines Neibemerkes zu einem Plakat für die geplante Weihnachtsausstellung.

Text: Weihnachtsmarkt Halle. Der Künstler. Im Namen des Winterhilfswerkes. Malerei. Plastik. Graphik. Vom 10. bis 24. Dezember 1933 täglich 11 bis 16 Uhr im Saal des Allgemeinen Vereins.

Wiedererlangung Neurreifen und den 'Madrigal-Chor' dabeist, ferner betätigte er sich als Klavierbegabe mit bestem Erfolg in Halle.

Hans Wrana singt Lieder und Balladen

Der Saal der 'Luge zu den fünf Zimmern' war am Donnerstagabend von Freunden und Freundinnen dramatischer Gesangsart gut besetzt.

Hans Koeffert: Josef Josef

Der Saal der 'Luge zu den fünf Zimmern' war am Donnerstagabend von Freunden und Freundinnen dramatischer Gesangsart gut besetzt.

90 50

90 50

